

Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin

Datum: 2013-02-26

Antragsteller: Fraktionen/Stadtvertreter/
Ortsbeiräte
Bearbeiter/in: Ortsbeirat Lankow
Telefon:

**Antrag
Drucksache Nr.**

öffentlich

01442/2013

Beratung und Beschlussfassung

Stadtvertretung

Betreff

Ausbau/Wiederherstellung des Fuß- und Radweges Gadebuscher Straße

Beschlussvorschlag

Die Oberbürgermeisterin wird aufgefordert, den Ausbau bzw. die Wiederherstellung je eines Fußweges/für Radfahrer frei, in der Gadebuscher Straße rechte Seite stadteinwärts und auf der rechten Seite stadtauswärts zu prüfen und in die Finanzplanung 2014 aufzunehmen.

Begründung

Große Abschnitte der Gadebuscher Straße bieten nur sehr ungenügende Bedingungen für Fußgänger, Rollstuhlfahrer und Radfahrer. Weite Strecken sind im Seitenraum beidseitig weder für Fußgänger noch für Radfahrer ausgebaut. Stellenweise herrschen ländliche Bedingungen durch gänzlich unbefestigte Bereiche vor. Für Fußgänger und Radfahrer führt dies vor allem in der kalten Jahreszeit zu nicht unerheblichem Gefahrenpotenzial. Bei Eisglätte und Schneefall werden diese Bereiche praktisch nicht geräumt oder abgestumpft. Unkoordiniert parkende Kraftfahrzeuge verschlechtern zudem die Sichtverhältnisse. Diese Umstände stellen ein Sicherheitsrisiko dar.

Die unattraktive uneinheitlich ausgewiesene Radverkehrsinfrastruktur trägt nicht zur Akzeptanzerhöhung für eine umweltfreundliche Mobilität bei. Die Nutzung der Hauptfahrbahn wird von einem Teil der Radfahrer aus - wenn auch statistisch nicht belegbarer - Sorge vor gefährlichen Konflikten mit dem Kraftfahrzeugverkehr gemieden. Die unbefestigten Seitenbereiche ermöglichen kein zügiges und sicheres Vorankommen. Auf der Straßenseite rechts stadteinwärts ist nur bis Höhe der Fleischerei Meyer ein benutzungspflichtiger Geh-/Radweg ausgewiesen, danach kommt eine lange unbefestigte Strecke mit den schon geschilderten ungenügenden Bedingungen sowohl für Fußgänger, Menschen, die auf einen Rollator oder Rollstuhl angewiesen sind und Radfahrer. Ähnlich sehen die Bedingungen auf der anderen Seite aus. Die räumlichen Verhältnisse im beidseitigen Randbereich der Gadebuscher Straße lassen einen entsprechend breiten Ausbau eines Gehweges zu, der mit Zusatzzeichen "Radverkehr frei" auch für langsame Radfahrer freigegeben werden könnte.

In Anbetracht der Planungen für ein neues modernes Wohngebiet auf dem alten Internatskomplex ist es dringend geboten, attraktive ökologisch verträgliche Verkehrsanbindungen in diesem Teil Lankows zu schaffen. Das betrifft im Übrigen auch die Bewohnerinnen und Bewohner des Gebiets „Am Mühlenberg“ und des Stadtteils Friedrichsthal, die ebenfalls diese Strecke nutzen. Die Aussicht auf attraktive und gefahrenarme Radverkehrsanbindungen von Lankow in das Schweriner Stadtzentrum könnte auch dazu beitragen, die Vermarktung des geplanten Baugebiets positiv zu befördern und generell zur Attraktivitätssteigerung Lankows führen. Auch würden die guten, bereits vorhandenen Radwegverbindungen nach Friedrichsthal eine entsprechend qualitative Fortsetzung finden und der dort lebenden Bevölkerung zugute kommen. Ein entsprechender beidseitiger Ausbau würde nicht nur zu einer höheren Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer beitragen, sondern im Einklang mit dem Radverkehrskonzept und dem Klimaschutzkonzept der Landeshauptstadt stehen.

Der Ausbau dieser Strecke ist auch deshalb geboten, weil der hier entlang führende Radfernweg Hamburg-Schwerin-Rügen dringend einer entsprechend qualitativen Ausgestaltung bedarf. Hierzu wäre zu prüfen, inwieweit Fördermittel für die Maßnahme in Anspruch genommen werden können.

über- bzw. außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen im Haushaltsjahr

Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen im Produkt: ---

Die Deckung erfolgt durch Mehrerträge / Mehreinzahlungen bzw. Minderaufwendungen / Minderausgaben im Produkt: ---

Die Entscheidung berührt das Haushaltssicherungskonzept:

☐ ja

Darstellung der Auswirkungen: ---

☐ nein

Anlagen:

keine

gez. Cordula Manow
Ortsbeiratsvorsitzende